
Technische Hochschule Augsburg

Fakultät für Gestaltung

Masterstudiengang

Identity Design

Modulhandbuch

Master Identity Design (M.A.)

		0	7	14
Discovery	Semester 1	A1 ID_Exploration & Communication 1	B1 ID_Experience & Environment 1	C1
		7 CP 6 SWS	7 CP 6 SWS	6 CP 4 SWS
Expression Creation	Semester 2	A2 ID_Exploration & Communication 2	B2 ID_Experience & Environment 2	C2
		7 CP 6 SWS	7 CP 6 SWS	6 CP 4 SWS
Master	Semester 3	F1 Masterthesis & F2 Masterkolloquium		
		25 & 5 CP 0,4 & 4 SWS		
		CP = Credit Point SWS = Semesterwochenstunde		



	20	25	CP
ID_Recording & Craft 1	D1 ID_Insight & Impact 1	E1 ID_Forum 1	
CP SWS	5 CP 2 SWS	5 CP 4 SWS	30 CP
ID_Recording & Craft 2	D2 ID_Insight & Impact 2	E2 ID_Forum 2	
CP SWS	5 CP 2 SWS	5 CP 4 SWS	30 CP
			30 CP
			90 CP



Studiengangskonzept und Studienplan nach SPO 2023

Studienziele

Der anwendungsorientierte konsekutive Masterstudiengang „Identity Design“ zielt darauf ab, Studierenden die Möglichkeit einer Weiterqualifikation in einer Kerndisziplin des Kommunikationsdesigns zu eröffnen. Ein zentrales Anliegen ist die Befähigung der Studierenden, komplexe identitätsstiftende Prozesse kommunikativ zu begleiten und dabei auf im Studienverlauf gewonnene Methoden zurückzugreifen, die über diejenigen hinausgehen, welche in der Berufspraxis aktuell zum Einsatz kommen.

Die gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit verlangen nach einer verstärkten Auseinandersetzung mit Fragen der Gruppenzugehörigkeit und kollektiven Identität. Kommunikationsdesigner:innen kommt hierbei eine wichtige Rolle zu, denn Gruppenidentität wird nicht als abstraktes Konstrukt, sondern als zwischenmenschliche Erfahrung erlebt. Und diese Erfahrung lebt sowohl von intuitiver und kulturell gewachsener (Rituale), als auch medial gesteuerter Kommunikation (Corporate Branding, Corporate Identity, Corporate Design). Der Masterstudiengang „Identity Design“ vermittelt Studierenden die notwendige Sensibilität sowie grundlegende Kompetenzen und Qualifikationen, um als Kommunikationsexpert:innen in wirtschaftlichen, politischen oder sozial-gesellschaftlichen Kontexten identitätsstiftend zu wirken.

Eine intensive Auseinandersetzung mit Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität ermöglicht es den Studierenden, das Themenfeld in seiner Komplexität zu erfassen und auf Grundlage dieses Wissens zukunftsweisende Kommunikationsstrategien und Medienformate zu entwickeln. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, als Kommunikationsexpert:innen in Unternehmen oder Institutionen der öffentlichen Hand Antworten auf die Frage zu geben, mit welchen gestalterisch-kommunikativen Mitteln Identität heute erfasst und transportiert werden kann.

Die Studienstruktur ist so angelegt, dass die Studierenden Arbeitskulturen aus verschiedenen Fachdisziplinen kennenlernen. Sie werden dabei sowohl theoretisch, als auch praktisch an das Themenfeld herangeführt.

Eine begleitete, aber selbständige Erarbeitung von Aufgabenstellungen zu Themenfeldern des Identity Designs unter Anwendung von Methoden der Designpraxis und -forschung schafft die Voraussetzung dafür, dass etablierte Methoden kritisch hinterfragt und innovative Wege eingeschlagen werden können.

Anlage und Fokus des Studienprogramms versetzen Absolvent:innen des Masterstudiengangs „Identity Design“ in die Lage, in identitätsrelevanten Kommunikationsprozessen als wichtige Impulsgeber zu fungieren.

In einer Welt, in der für zunehmend heterogene Gesellschaften ein erfolgreiches Zusammenwirken und die Stärkung des Gemeinsinns zu einer Überlebensfrage geworden sind, kommt einer nachhaltigen Entwicklung der Disziplin und Praxis des Identity Designs besondere Bedeutung zu.

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

Das Studium ist als Vollzeitstudium mit drei Semestern (Regelstudienzeit) ausgelegt.

Es kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden und gliedert sich in drei Hauptbestandteile:

1. Kernfächer in Form von thematisch aufeinander abgestimmten Fachstudienprojekten (Exploration & Communication, Experience & Environment, Recording & Craft) mit theoretischen und praktischen Lehrinhalten im ersten und zweiten Semester.
2. Verpflichtende Begleitmodule (Insight & Impact) in den ersten beiden Semestern als studienergänzende Plattform für theoretische Fachdiskurse und einen disziplinerweiternden Austausch mit externen Akteuren in Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft.
3. Module, die dem Austausch über die Entwicklungsperspektiven des Fachgebiets, der Findung und Formulierung gestalterischer Positionen (ID_Forum 1+2), sowie der Präsentation, Diskussion und wissenschaftlichen Begleitung der Masterarbeit dienen (Masterthesis, Masterkolloquium).

Die Zuordnung der Module zu den Studiensemestern, die Definition der fachlichen Inhalte der Module im Einzelnen und deren Gliederung, der Umfang der mit den Modulen assoziierten Semesterwochenstunden bzw. Creditpoints (CPs) sowie die Vorgabe von Regeln für die Möglichkeit einer Auswahl unter ggf. angebotenen Wahl- und Wahlpflichtmodulen erfolgt in der Studien- und Prüfungsordnung sowie im Modulhandbuch.

Es besteht kein Anspruch darauf, dass der Masterstudiengang Identity Design bei nicht ausreichender Anzahl von qualifizierten Bewerber:innen durchgeführt wird. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Die Entscheidung hierüber trifft die Prüfungskommission.

Dem European Credit Transfer System (ECTS) entsprechend werden im Studium Leistungspunkte im Gesamtvolumen von 90 Credit Points vergeben. Ein Credit Point (CP) nach ECTS entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsleistung von 30 Zeitstunden.



Allgemeines Abkürzungsverzeichnis für Lehr- und Lernformen sowie Prüfungen

SWS = Semesterwochenstunden (Präsenzstunden pro Woche)

CP = Credit Point(s)

GewE = Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote

K = Lehrveranstaltungsform »Kolloquium«

h = Stunden

min = Minuten

mE/oE = mit Erfolg/ohne Erfolg

MA = Masterarbeit

Pr = Lehrveranstaltungsform »Praktikum«

Präs = Präsentation

PfP = Portfolioprüfung

Ref = Referat

S = Lehrveranstaltungsform »Seminar«

StA = Studienarbeit

SU = Lehrveranstaltungsform »Seminaristischer Unterricht«

Ü = Lehrveranstaltungsform »Übung«

Regelungen zu Prüfungsformen gemäß SPO

Masterarbeit: Das Studium beinhaltet eine Abschlussarbeit (Masterarbeit).

Die Masterarbeit (Masterthesis) wird in der Regel im dritten Studiensemester angefertigt.

Das Thema der Masterarbeit soll so beschaffen sein, dass sie bei zusammenhängender ausschließlicher Bearbeitung in der Regel in sechs Monaten abgeschlossen werden kann.

Die Studierenden wählen zur Betreuung und Bewertung ihrer Masterarbeit zwei Hochschullehrer:innen, von denen mindestens eine/r im Masterstudiengang Identity Design unterrichten muss. Eine/r dieser beiden Hochschullehrer:innen muss hauptamtlich der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Augsburg angehören.

Die Themen der Masterprojekte werden von den Studierenden gewählt und müssen von den jeweiligen Betreuer:innen genehmigt werden. Im Rahmen des Masterkolloquiums werden die Arbeitfortschritte mit den Betreuer:innen besprochen. Zwischenstände werden der gesamten Studiengruppe vorgestellt.

Jede/r Studierende muss seine/ihre Masterarbeit persönlich präsentieren und erläutern.

Die Qualität der Präsentation fließt in die Bewertung mit ein.

Die Masterarbeit ist in analoger und digitaler Form abzugeben. Die Prüfungskommission legt die Einzelheiten fest.

Portfolioprüfung: Bei der Portfolioprüfung werden unselbständige Teilleistungen zur Umsetzung einer Aufgabenstellung in einem Modul erbracht. Die Portfolioprüfung kann sich aus schriftlichen/elektronischen Ausarbeitungen, mündlichen Beiträgen oder Präsentationen und/oder praktischen Leistungen zusammensetzen. Es erfolgt keine schematische Einzelbetrachtung, sondern eine Gesamtwürdigung aller erbrachten Leistungen im Zusammenhang. Es gilt die Einschränkung, dass die einzelnen Prüfungselemente den/dem zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer schriftlichen/mündlichen oder praktischen Modulendprüfung nicht überschreiten dürfen bzw. diesem entsprechen müssen.

Präsentation: Mündliche Erläuterung und Begründung (15 Minuten) einer praktischen und/oder theoretischen Arbeit und anschließender Beantwortung von Fragen. Die Präsentation der Masterarbeit wird auf 20-30 Minuten angesetzt.

Studienarbeit: Semesterbegleitende Projektarbeit, die sowohl während des Unterrichts als auch selbstständig zu Hause angefertigt wird.



Inhaltsverzeichnis	Seite
<hr/>	
Kernfächer	
ID_Exploration & Communication 1	10
ID_Experience & Environment 1	12
ID_Recording & Craft 1	14
ID_Exploration & Communication 2	16
ID_Experience & Environment 2	18
ID_Recording & Craft 2	20
Begleitmodule	
ID_Insight & Impact 1	22
ID_Insight & Impact 2	24
ID_Forum 1	26
ID_Forum 2	28
Masterarbeit	
Masterthesis	30
Masterkolloquium	32



Modulname	ID_Exploration & Communication 1
Kürzel:	A1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	1. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Kernfächer, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	7 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (115 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Pr: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzstudium: 72 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 138 h Gesamtaufwand: 210 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Exploration & Communication 1

Modulinhalte

In den drei Kernmodulen des ersten Semesters (ID_Exploration & Communication, ID_Experience & Environment, ID_Recording & Craft) nähern sich die Studierenden dem komplexen Themenfeld »Kollektive Identität« aus verschiedenen Perspektiven, – inhaltlich, medial und methodisch. Sie gewinnen dabei ein erweitertes Verständnis der Designdisziplin und werden in die Lage versetzt, etablierte Vorstellungen und Positionen kritisch zu hinterfragen. Ziel ist die Eröffnung eines neuen, unverstellten Blicks auf das Themenfeld.

Das intensive Studium von Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität in ausgewählten sozialen Kontexten (Feldforschung) sowie von relevanten kulturhistorischen, gesellschaftswissenschaftlichen, hoch- und popkulturellen Quellen (Recherche) ermöglicht Einblicke in die Mechanismen identitätsstiftender Kommunikation. Eine Konzentration auf ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes sensibilisiert Studierende für die Vielgestaltigkeit der Ausdrucksformen und deren Zusammenspiel. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und eingesetzten Methoden bilden den Grundstock für den Erwerb von Transferkompetenzen, die Studierende zu einer eigenständigen Erschließung identitätsrelevanter Themenfelder befähigen.

Ein wechselndes Leitthema (begriffliche Klammer) ermöglicht im ersten Studiensemester eine modulübergreifende Fokussierung über die drei Kernmodule hinweg. Die Studienergebnisse des ersten Semesters fließen ggf. in ein gemeinsames Format (Ausstellung, Publikation, etc.) ein.

Themenfelder des Moduls ID_Exploration & Communication 1

- Identitätsstiftende Narrative (Inhalte, Bezüge, Absichten, Bedeutungsebenen)
- Charakteristika identitätsstiftender Narrative (Motive, Erzählstruktur, Dramaturgie, Stilmittel)
- Visuelle Sprachsysteme und Codes als Ausdrucksmittel kollektiver Identität (Zeichen, Marke, Bild, Text, Typografie, Farbe, Objekt, Material, Kleidung, ...)
- Zusammenspiel visueller Codes (Strukturen, Regeln, »Grammatik«)
- Identität und Ikonografie (z.B. politische Ikonografie, religiöse Ikonografie, etc.)
- Identitätsstiftende Kommunikation und situativer Kontext (Ort, Zeit, Anlass)
- Entstehung, Entwicklung und Wirkung identitätsrelevanter Ausdrucksformen (kulturell, institutionell)

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen verschiedene Charakteristika identitätsstiftender Narrative.
- Sie haben ein erweitertes Verständnis für visuelle Sprachsysteme, Codes und deren Zusammenspiel in identitätsrelevanten Kontexten.
- Verschiedene, designrelevante Recherche- und Untersuchungsmethoden sind ihnen vertraut.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können identitätsstiftende Narrative, Zeichen und Codes erkennen, decodieren und einordnen.
- Sie haben ein erweitertes Verständnis für visuelle Sprachsysteme, Codes und deren Zusammenspiel in identitätsrelevanten Kontexten.
- Sie können einschlägige Feld- und Quellenstudien selbständig durchführen, das dabei gewonnene Material interpretieren und davon themenbezogene Erkenntnisse ableiten.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, in verschiedenen Kommunikationsszenarien die Funktion von identitätsrelevanten Narrativen, visuellen Sprachsystemen und Codes zu beschreiben.
-



Modulname	ID_Experience & Environment 1
Kürzel:	B1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Maurice Göldner
Semester:	1. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Kernfächer, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	7 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (115 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Pr: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzstudium: 72 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 138 h Gesamtaufwand: 210 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Experience & Environment 1

Modulinhalte

In den drei Kernmodulen des ersten Semesters (ID_Exploration & Communication, ID_Experience & Environment, ID_Recording & Craft) nähern sich die Studierenden dem komplexen Themenfeld »Kollektive Identität« aus verschiedenen Perspektiven, – inhaltlich, medial und methodisch. Sie gewinnen dabei ein erweitertes Verständnis der Designdisziplin und werden in die Lage versetzt, etablierte Vorstellungen und Positionen kritisch zu hinterfragen. Ziel ist die Eröffnung eines neuen, unverstellten Blicks auf das Themenfeld.

Das intensive Studium von Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität in ausgewählten sozialen Kontexten (Feldforschung) sowie von relevanten kulturhistorischen, gesellschaftswissenschaftlichen, hoch- und popkulturellen Quellen (Recherche) ermöglicht Einblicke in die Mechanismen identitätsstiftender Kommunikation. Eine Konzentration auf ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes sensibilisiert Studierende für die Vielgestaltigkeit der Ausdrucksformen und deren Zusammenspiel. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und eingesetzten Methoden bilden den Grundstock für den Erwerb von Transferkompetenzen, die Studierende zu einer eigenständigen Erschließung identitätsrelevanter Themenfelder befähigen.

Ein wechselndes Leitthema (begriffliche Klammer) ermöglicht im ersten Studiensemester eine modulübergreifende Fokussierung über die drei Kernmodule hinweg. Die Studienergebnisse des ersten Semesters fließen in ein gemeinsames Format (Ausstellung, Publikation, etc.) ein.

Themenfelder des Moduls ID_Experience & Environment 1

- Dimensionen der sinnlichen Erfahrung von kollektiver Identität (visuell, akustisch, olfaktorisch, gustatorisch, haptisch)
- Audiovisuelle und digitale Ausdrucksformen kollektiver Identität
- Performative Ausdrucksformen kollektiver Identität (Ritual, Veranstaltung, Performance)
- Kollektive Identität und Raum (Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung, ...)
- Identitätsstiftende Kommunikation im Raum (Szenografie)
- Mediale Inszenierung und kollektive Erfahrung (Komposition, Dramaturgie, Choreografie, Regie, Intention & Wirkung)

Im Studienplan können Semesterschwerpunkte auf audiovisuell, digital, performativ oder raumgestalterisch orientierte Lehrinhalte gelegt werden.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen verschiedene mediale Ausdrucksformen kollektiver Identität.
- Dabei haben sie die Bandbreite der menschlichen Sinneswahrnehmungen im Blick.
- Ihnen sind die wichtigsten Instrumente und Methoden medialer Inszenierung geläufig.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können identitätsrelevante Aspekte medialer, performativer und raumgestalterischer Kommunikation erkennen und erfahrbar machen.
- Sie können einschlägige Feld- und Quellenstudien selbständig durchführen, das dabei gewonnene Material interpretieren und davon themenbezogene Erkenntnisse ableiten.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, bei der Kommunikation kollektiver Identität die gesamte Bandbreite sinnlicher Erfahrungen und die Potenziale einer multidimensionalen Vermittlung von Inhalten mitzudenken.
-



Modulname	ID_Recording & Craft 1
Kürzel:	C1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Carolin Jörg
Semester:	1. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Kernfächer, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (110 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Pr: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzstudium: 48 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 132 h Gesamtaufwand: 180 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Recording & Craft 1

Modulinhalte

In den drei Kernmodulen des ersten Semesters (ID_Exploration & Communication, ID_Experience & Environment, ID_Recording & Craft) nähern sich die Studierenden dem komplexen Themenfeld »Kollektive Identität« aus verschiedenen Perspektiven, – inhaltlich, medial und methodisch. Sie gewinnen dabei ein erweitertes Verständnis der Designdisziplin und werden in die Lage versetzt, etablierte Vorstellungen und Positionen kritisch zu hinterfragen. Ziel ist die Eröffnung eines neuen, unverstellten Blicks auf das Themenfeld.

Das intensive Studium von Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität in ausgewählten sozialen Kontexten (Feldforschung) sowie von relevanten kulturhistorischen, gesellschaftswissenschaftlichen, hoch- und popkulturellen Quellen (Recherche) ermöglicht Einblicke in die Mechanismen identitätsstiftender Kommunikation. Eine Konzentration auf ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes sensibilisiert Studierende für die Vielgestaltigkeit der Ausdrucksformen und deren Zusammenspiel. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und eingesetzten Methoden bilden den Grundstock für den Erwerb von Transferkompetenzen, die Studierende zu einer eigenständigen Erschließung identitätsrelevanter Themenfelder befähigen.

Ein wechselndes Leitthema (begriffliche Klammer) ermöglicht im ersten Studiensemester eine modulübergreifende Fokussierung über die drei Kernmodule hinweg. Die Studienergebnisse des ersten Semesters fließen ggf. in ein gemeinsames Format (Ausstellung, Publikation, etc.) ein.

Themenfelder des Moduls ID_Recording & Craft 1

- Methoden der künstlerischen Erkenntnisgewinnung (Artistic Research, künstlerische Interventionen)
- Künstlerisch-gestalterische Formen der Dokumentation (Archiv, Ausstellungspraxis, ...)
- Künstlerische Formen kollektiver Arbeitspraxis (Arbeiten im Kollektiv)
- Handwerkliche Meisterschaft (Craft) als Bedeutungsträger identitätsstiftender Kommunikation (analog & digit.)
- Funktion, Form und Wirkung visueller Zeichensysteme (Schrift und Schriftsystem)
- Schrift als Spiegel, Marker und Speichermedium kultureller Identität

Im Studienplan können Semesterschwerpunkte auf die Praxis künstlerisch-gestalterischer Erkenntnisgewinnung und Dokumentation oder die Funktion, Form und Wirkung visueller Zeichensysteme gelegt werden.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen Methoden der künstlerischen Erkenntnisgewinnung (Artistic Research, künstlerische Interventionen) und künstlerisch-gestalterische Formen der Dokumentation.
- Sie verstehen die Funktion, Form und Wirkung visueller Zeichensysteme.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, aus einer künstlerisch-gestalterischen Arbeitspraxis heraus Einsichten über das Wesen kollektiver Identität zu gewinnen.
- Sie können künstlerisch-gestalterisch orientierte Beteiligungsprozesse konzipieren, anleiten und die dadurch gewonnenen identitätsrelevanten Ergebnisse erfahrbar machen.
- Sie besitzen die Fähigkeit, die Qualität visueller Zeichensysteme (Schrift und Schriftsystem) und ihre identitätsstiftende Wirkung zu beurteilen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können künstlerisch-gestalterische Methoden und Prozesse heranziehen, um kollektive Identität lesbar und erfahrbar zu machen.
- Sie können visuelle Zeichensysteme (Schrift und Schriftsystem) zielgerichtet einsetzen.



Modulname	ID_Exploration & Communication 2
Kürzel:	A2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	2. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Kernfächer, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	7 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (115 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Pr: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzstudium: 72 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 138 h Gesamtaufwand: 210 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Exploration & Communication 2

Modulinhalte

Die drei Kernmodule des zweiten Semesters (ID_Exploration & Communication, ID_Experience & Environment, ID_Recording & Craft) setzen auf den gleichnamigen Modulen des ersten Semesters auf. Dort gewonnene Erkenntnisse über Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität bilden die Grundlage für die Konzeption, Planung und Durchführung identitätsrelevanter Gestaltungsprozesse. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen einer erweiterten Praxis des Identity Designs ausgelotet und reflektiert.

Von den Studierenden initiierte, von Dozentenseite angebotene oder mit externen Partner:innen kooperativ durchgeführte Projekte zielen darauf ab, identitätsstiftende Designprozesse in wirtschaftlichen, politischen oder sozial-gesellschaftlichen Kontexten neu denken und erproben zu können. Die Projektthemenwahl erfolgt in Absprache mit den Dozent:innen des Studiengangs und kann bereits auf eine spätere Masterarbeit hinführen.

Themenfelder des Moduls ID_Exploration & Communication 2

- Konzeption, Entwicklung/Weiterentwicklung und Kommunikation identitätsstiftender Narrative
- Erprobung innovativer Erzählformen
- Konzeption, Entwicklung/Weiterentwicklung und Gestaltung visueller Sprachsysteme und Codes (Zeichen, Marke, Bild, Text, Typografie, Farbe, Objekt, Material, Kleidung, ...)
sowie deren Erprobung in identitätsrelevanten Kontexten.
- Konzeption und Erprobung innovativer Instrumente und Methoden in Corporate Branding Prozessen (Erweiterung des bestehenden Kanons)

Der Fokus liegt auf den Techniken und Methoden, die für die Bearbeitung der Projektaufgabe relevant sind.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen Strategien und Methoden zur Konzeption, Entwicklung/Weiterentwicklung und Kommunikation identitätsstiftender Narrative.
- Sie kennen die Funktionsweise visueller Sprachsysteme und Codes in identitätsrelevanten Kontexten aus der praktischen Anwendung.
- Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von Corporate Branding Prozessen und erkennen Potenziale für deren Weiterentwicklung.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können identitätsstiftende bzw. identitätsrelevante Designprozesse (inkl. Corporate Branding Prozesse) konzipieren, planen und erfolgreich durchführen.
- Sie greifen dabei auf ein tiefgehendes Verständnis identitätsrelevanter Narrative, Zeichensysteme und Codes zurück.
- Erkenntnisse aus einem erweiterten Verständnis der Praxis des Identity Designs fließen in ihre Arbeit ein.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, innovative Strategien und Methoden identitätsstiftender Kommunikation praktisch anzuwenden.
-



Modulname	ID_Experience & Environment 2
Kürzel:	B2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Carolin Jörg
Semester:	2. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Kernfächer, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	7 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (115 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Pr: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzstudium: 72 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 138 h Gesamtaufwand: 210 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Experience & Environment 2

Modulinhalte

Die drei Kernmodule des zweiten Semesters (ID_Exploration & Communication, ID_Experience & Environment, ID_Recording & Craft) setzen auf den gleichnamigen Modulen des ersten Semesters auf. Dort gewonnene Erkenntnisse über Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität bilden die Grundlage für die Konzeption, Planung und Durchführung identitätsrelevanter Gestaltungsprozesse. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen einer erweiterten Praxis des Identity Designs ausgelotet und reflektiert.

Von den Studierenden initiierte, von Dozentenseite angebotene oder mit externen Partner:innen kooperativ durchgeführte Projekte zielen darauf ab, identitätsstiftende Designprozesse in wirtschaftlichen, politischen oder sozial-gesellschaftlichen Kontexten neu denken und erproben zu können. Die Projektthemenwahl erfolgt in Absprache mit den Dozent:innen des Studiengangs und kann bereits auf eine spätere Masterarbeit hinführen.

Themenfelder des Moduls ID_Experience & Environment 2

- Konzeption, Gestaltung und praktische Umsetzung identitätsrelevanter »Erfahrungswelten«
- Innovativer Einsatz audiovisueller, digitaler, performativer oder raumgestalterischer Mittel in identitätsrelevanten Kontexten
- Kritische Reflexion über die hierbei erzielten Wirkungen
- Möglichkeiten und Grenzen der inszenatorischen Praxis im Identity Design

Der Fokus liegt auf den Techniken und Methoden, die für die Bearbeitung der Projektaufgabe relevant sind.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen Instrumente und Methoden zur Konzeption, Gestaltung und Realisierung identitätsrelevanter »Erfahrungswelten«.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können mediale, performative und/oder raumgestalterische Mittel/Instrumente einzeln oder im Zusammenspiel so einsetzen, dass diese eine identitätsstiftende oder -fördernde Wirkung entfalten bzw. kollektive Identität sinnlich erfahrbar werden lassen.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, identitätsstiftende Kommunikationsprozesse multidimensional zu denken, zu planen und durchzuführen.
-



Modulname	ID_Recording & Craft 2
Kürzel:	C2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Maurice Göldner
Semester:	2. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodul
Semesterabschnitt:	Kernfächer, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	6 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (110 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Pr: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzstudium: 48 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 132 h Gesamtaufwand: 180 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Recording & Craft 2

Modulinhalte

Die drei Kernmodule des zweiten Semesters (ID_Exploration & Communication, ID_Experience & Environment, ID_Recording & Craft) setzen auf den gleichnamigen Modulen des ersten Semesters auf. Dort gewonnene Erkenntnisse über Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität bilden die Grundlage für die Konzeption, Planung und Durchführung identitätsrelevanter Gestaltungsprozesse. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen einer erweiterten Praxis des Identity Designs ausgelotet und reflektiert.

Von den Studierenden initiierte, von Dozentenseite angebotene oder mit externen Partner:innen kooperativ durchgeführte Projekte zielen darauf ab, identitätsstiftende Designprozesse in wirtschaftlichen, politischen oder sozial-gesellschaftlichen Kontexten neu denken und erproben zu können. Die Projektthemenwahl erfolgt in Absprache mit den Dozent:innen des Studiengangs und kann bereits auf eine spätere Masterarbeit hinführen.

Themenfelder des Moduls ID_Recording & Craft 2

- Praktische Erprobung von Methoden der künstlerischen Erkenntnisgewinnung (Artistic Research, künstlerische Interventionen) in identitätsrelevanten Designprozessen
- Innovative Formen der projektdokumentarischen Praxis
- Künstler:innenkollektive als Modell für identitätsstiftende Kooperationsstrukturen
- Handwerkliche Qualität im Entstehungsprozess identitätsstiftender Artefakte und Zeichensysteme
- Kritische Reflexion über die dadurch erzielte Wirkung

Der Fokus liegt auf den Techniken und Methoden, die für die Bearbeitung der Projektaufgabe relevant sind.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden haben Methoden der künstlerischen Erkenntnisgewinnung (Artistic Research, künstlerische Interventionen) praktisch erprobt und kennen deren Vorzüge und Nachteile.
- Sie kennen innovative Formen der projektdokumentarischen Praxis.
- Sie wissen, wie handwerkliche Meisterschaft (Craft) bei der Entwicklung identitätsstiftender Artefakte und Zeichensysteme wirkungsvoll eingesetzt werden kann.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage künstlerisch-gestalterisch orientierte Techniken der Erkenntnisgewinnung in identitätsrelevanten Kontexten einzusetzen und deren Einsatz argumentativ zu begründen.
- Sie können bei Bedarf auf kooperative und partizipative Handlungsstrategien zurückgreifen.
- Sie setzen innovative Formen der Projektdokumentation prozessbegleitend ein.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, künstlerisch-gestalterische sowie handwerklich-technische Methoden und Praktiken in identitätsstiftenden Kommunikationsprozessen wirkungsvoll zum Tragen zu bringen.
-



Modulname	ID_Insight & Impact 1
Kürzel:	D1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Mahena Stief
Semester:	1. Semester
Dauer:	Jeweils ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodule
Semesterabschnitt:	Begleitmodule, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, K, SU, Ü, Pr
Credit Points:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (100 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Präs: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	2 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 24 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 126 h Gesamtaufwand: 150 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Insight & Impact 1

Modulinhalte

Das Begleitmodul ID_Insight & Impact 1 erweitert den Blick der Studierenden auf die Disziplin des Identity Designs, indem themenbezogene Erkenntnisse, Theorien und Positionen der Psychologie, insbesondere der Sozialpsychologie, je nach Möglichkeit aber auch anderer Fachgebiete wie beispielsweise der Kulturwissenschaften, der Soziologie, Anthropologie oder Philosophie exemplarisch beleuchtet und vermittelt werden.

Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex »kollektive Identität« erfährt damit eine inhaltliche Vertiefung, die für ein erweitertes Verständnis identitätsstiftender Ausdrucks- und Erscheinungsformen unerlässlich ist. Der Austausch mit externen Fachleuten und Akteuren wird hierzu bewusst gesucht und gefördert.

Der Fokus des Moduls ID_Insight & Impact 1 liegt in der Einführung und exemplarischen Erprobung ausgewählter Methoden der angewandten Sozialforschung, die sich an den Erfordernissen der in den Kernmodulen behandelten Inhalten und Projektaufgaben orientieren. Das Modul dient hier auch der theoretischen Unterfütterung des Leitthemas (begriffliche Klammer) des ersten Studiensemesters.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen ausgewählte Theorien und Positionen der Psychologie, insbesondere der Sozialpsychologie, bzw. aus anderen kultur-, sozial- oder geisteswissenschaftlichen Disziplinen.
- Sie erkennen Wege und Strategien der Identitätsstiftung und Konstruktion von kollektiver Identität.
- Ihnen sind ausgewählte Methoden der angewandten Sozialforschung bekannt.

Fertigkeiten

- Die Studierenden beherrschen ausgewählte Methoden der Sozialforschung und wenden diese auf exemplarische Fragestellungen an.

Kompetenzen

- Die Studierenden können identitätsrelevante Positionen sowohl methodisch fundiert entwickeln, als auch theoretisch überzeugend herleiten.
 - Sie reflektieren identitätsrelevante Positionen und den Einsatz von Methoden der Sozialforschung bei Designprojekten und formulieren dazu wechselseitig wertschätzend Feedback.
-



Modulname	ID_Insight & Impact 2
Kürzel:	D2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Mahena Stief
Semester:	2. Semester
Dauer:	Jeweils ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodule
Semesterabschnitt:	Begleitmodule, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, K, SU, Ü, Pr
Credit Points:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: StA (100 h), Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	StA: 75 % Präs: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	2 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 24 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 126 h Gesamtaufwand: 150 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname **ID_Insight & Impact 2**

Modulinhalte

Das Begleitmodul ID_Insight & Impact 2 festigt den im Modul ID_Insight & Impact 1 gewonnenen, erweiterten Blick der Studierenden auf die Disziplin des Identity Designs, indem Erkenntnisse, Theorien und Positionen aus dem Spektrum der dort aufgeführten sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Fachgebieten in einen praktischen Kontext überführt werden.

Grundlage dafür sind die von den Studierenden im zweiten Studiensemester gewählten, konkreten Aufgabenstellungen.

Neben einem Kanon von zusätzlichen Methoden der angewandten Sozialforschung, die den Studierenden im zweiten Semester an die Hand gegeben werden, werden diese auch bzgl. der spezifischen Erfordernisse ihrer Projektarbeit in theoretischer und methodischer Hinsicht unterstützt.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden erkennen die Bedeutung ausgewählter Theorien und Positionen der Psychologie, insbesondere der Sozialpsychologie, bzw. aus anderen kultur-, sozial- oder geisteswissenschaftlichen Disziplinen für die konzeptionelle Herleitung identitätsstiftender bzw. -fördernder Kommunikationsmaßnahmen.
- Ihnen sind zusätzliche Methoden der angewandten Sozialforschung bekannt.

Fertigkeiten

- Die Studierenden beherrschen ausgewählte Methoden der Sozialforschung und können diese in ihrer Projektarbeit zielgerichtet einsetzen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können identitätsrelevante Positionen sowohl methodisch fundiert entwickeln, als auch theoretisch überzeugend herleiten und in der Studierendengruppe vorstellen.
 - Sie reflektieren identitätsrelevante Positionen und den Einsatz von Methoden der Sozialforschung bei Designprojekten und formulieren dazu wechselseitig wertschätzend Feedback.
 - Die Studierenden verfügen über praktische Erfahrung beim Einsatz sozialwissenschaftlicher Methoden.
-



Modulname	ID_Forum 1
Kürzel:	E1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	1. Semester
Dauer:	Jeweils ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodule
Semesterabschnitt:	Begleitmodule, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	mE/oE
Lehrveranstaltungsstunden:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 48 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 102 h Gesamtaufwand: 150 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Forum 1

Modulinhalte

Im Begleitmodul ID_Forum 1 werden die Studierenden des ersten Semesters an aktuelle Fachdiskurse und Positionen des Identity Designs herangeführt. Ausgehend von einer designhistorischen Einordnung des Themenfeldes werden Entwicklungsperspektiven und zukünftige Handlungsfelder von Identity Designern erkundet und kritisch beleuchtet.

Für diese explorative Auseinandersetzung mit der eigenen Disziplin werden nicht nur etablierte Positionen berücksichtigt, sondern auch die im Studienprogramm gewonnenen Erkenntnisse reflektiert.

Der semesterinterne und semesterübergreifende Austausch zu den laufenden Projekt-, Recherche- und Abschlussarbeiten bietet hierfür die Grundlage. Die Studierenden präsentieren ihren Arbeitsstand im Forum und setzen sich mit den Arbeiten ihrer Kommiliton:innen konstruktiv auseinander. Von Seiten der Dozent:innen wird diese Auseinandersetzung angeregt, ergänzt, eingeordnet und kommentiert.

Für Studierende des ersten Semesters bietet das Forum somit einen Raum zur Hinterfragung bisheriger Vorstellungen des eigenen Berufsbilds sowie zur Erweiterung des persönlichen Rollenverständnisses. Dieser Prozess der Selbstreflexion und Neuorientierung ist für die weiteren Studiensemester von elementarer Bedeutung.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden gewinnen ein Verständnis von der thematischen Bandbreite und der Vielfalt der Anwendungskontexte im Identity Design.
- Sie sehen Entwicklungspotenziale für die Disziplin.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeitsfortschritte überzeugend zu präsentieren sowie konzeptionelle und gestalterische Entscheidungen zu argumentieren.
- Sie unterstützen ihre Kommiliton:innen mit konstruktiver Kritik, Ideen und Vorschlägen.
- Sie können ihre eigene Rolle als Identity Designer:innen reflektieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, das Profil einer Identity Design-Disziplin sowohl diskursiv, als auch praktisch weiterzuentwickeln.
-



Modulname	ID_Forum 2
Kürzel:	E2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	2. Semester
Dauer:	Jeweils ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodule
Semesterabschnitt:	Begleitmodule, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S, SU, Ü, Pr
Credit Points:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	mE/oE
Lehrveranstaltungsstunden:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 48 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 102 h Gesamtaufwand: 150 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname ID_Forum 2

Modulinhalte

Das Begleitmodul ID_Forum 2 baut auf dem im ersten Semester gewonnenen, erweiterten Verständnis der Disziplin des Identity Designs auf. Die Studierenden werden nun dazu angehalten, darin ihre eigene Position als Gestalter:in zu suchen, zu finden und so zu artikulieren, dass Sie auch außerhalb der Designwelt verstanden wird.

Ziel des Forums ist es, einen kritischen Diskurs über die Anschlussfähigkeit der eigenen Disziplin in sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Kontexten sowohl kursintern, als auch mit externen Partnern zu führen.

Diskussionen zum Thema werden von den Dozent:innen angestoßen, fachlich eingeordnet, erweitert und begleitet. Im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen können eigene Ideen und Positionen mit Erkenntnissen aus der Berufspraxis abgeglichen werden.

Auch im ID_Forum 2 findet ein semesterinterner und semesterübergreifender Austausch zu den laufenden Projekt-, Recherche- und Abschlussarbeiten statt. Von den Studierenden des zweiten Semesters werden dabei insbesondere Impulse zur Weiterentwicklung des Studiengangs erwartet, die auf den diskursiv gewonnenen und durch praktische Erfahrung untermauerten Erkenntnissen fußen.

Eine gefestigte Vorstellung von den angestrebten Tätigkeitsfeldern als Identity Designer:in ist grundlegend für die Wahl der Masterarbeit.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden kennen verschiedene Positionen zum Rollenverständnis des/der Identity Designer:in.
- Sie erkennen neue Tätigkeitsfelder und verschiedene Karrierewege.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb des Fachgebietes ihre eigene Position als Gestalter:in zu suchen, zu finden sowie auf Grundlage der Fachdiskurse und Arbeitsergebnisse stringent zu argumentieren.
- Sie unterstützen ihre Kommilitoninnen dabei mit konstruktiver Kritik, Ideen und Vorschlägen.
- Sie verstehen sich als Impulsgeber:innen für ein erweitertes Verständnis der Designdisziplin.
- Sie engagieren sich aktiv für eine kontinuierliche Entwicklung des Studiengangs und Studienprogramms.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, sich als Identity Designer:in in verschiedenen beruflichen Kontexten zu verorten und auch in Fachdiskursen Position zu beziehen.
-



Modulname	Masterthesis
Kürzel:	F1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Carolin Jörg
Semester:	3. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodule
Semesterabschnitt:	Masterarbeit, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	
Credit Points:	25 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	PfP: MA (740 h Bearbeitungszeit), Präs (20 – 30 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	MA: 75 % Präs: 25 %
Lehrveranstaltungsstunden:	0,4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 5 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistung: 745 h Gesamtaufwand: 750 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung

Modulname **Masterthesis**

Modulinhalte

Im Modul »Masterthesis« entwickeln, konkretisieren und bearbeiten die Studierenden das Thema ihrer Masterarbeit sowohl theoretisch, als auch praktisch. Sie greifen dabei auf die im Studium vermittelten sowie im Rahmen des Studienprogramms erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Erkenntnisse zurück.

Die Themenwahl findet in Absprache mit den jeweiligen Betreuer:innen statt, die auch bei der Themenfindung und -konzeption beratend unterstützen. Der Fokus liegt hierbei auf identitätsrelevanten Frage- und Aufgabenstellungen in sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Kontexten. Die Masterarbeit kann sowohl als Einzel-, als auch Gruppenarbeit entstehen.

Sie besteht aus einem theoretisch-wissenschaftlichen Teil in schriftlicher Form und einem gestalterisch-künstlerischen Werk. Das Modul »Masterthesis« ist der weitgehend selbständigen Entwicklung der Masterarbeit vorbehalten.

Im begleitenden Masterkolloquium findet der inhaltlich-fachliche Austausch mit den Betreuer:innen statt.

Jede/r Studierende muss abschließend seine/ihre Masterarbeit persönlich präsentieren und erläutern. Die Qualität der Präsentation fließt in die Bewertung mit ein.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Den Studierenden ist die konzeptionelle, methodische, kreative und organisatorische Gestaltung von Identity Design Prozessen vertraut.

Fertigkeiten

- Sie können entsprechende Prozesse selbständig, zielorientiert und erfolgreich durchführen.
- Ihre Konzeption fußt auf methodisch stringent entwickelten, fundiert recherchierten und wissenschaftlich dokumentierten Erkenntnissen.
- Sie sind in der Lage, kreative Ideen und Lösungen zu finden sowie neue, ungewöhnliche Perspektiven zu eröffnen.
- Ihre Ergebnisse zeichnen sich durch ein hohes Maß an künstlerisch-gestalterischer sowie handwerklich-technischer Qualität aus.
- Sie können ihre Arbeit argumentativ herleiten, begründen und überzeugend darstellen.
- Mit den an der Abschlussarbeit beteiligten Parteien kommunizieren sie auf professionellem Niveau.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind in der Lage, Identity Design Prozesse selbständig, kompetent und professionell zu planen sowie im Zusammenspiel mit verschiedenen Parteien erfolgreich durchzuführen.
 - Sie besitzen zudem die Fähigkeit, vielfältige Ausdrucks- und Erscheinungsformen kollektiver Identität zu erkennen, methodisch fundiert zu untersuchen und bzgl. ihrer Bedeutung für identitätsstiftende Kommunikation zu bewerten.
-

Modulname	Masterkolloquium
Kürzel:	F2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Maurice Göldner
Semester:	3. Semester
Dauer:	Ein Semester
Turnus:	Jahreszyklus
Pflicht-/Wahlpflichtmodul:	Pflichtmodule
Semesterabschnitt:	Masterarbeit, Pflichtmodule
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang Identity Design
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	K
Credit Points:	5 CP
Dafür zu erbringende Prüfungen/Studienleistungen:	Präs (15 min)
Gewichtung der Einzelleistungen:	mE/oE
Lehrveranstaltungsstunden:	4 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 70 h Eigenstudium: 80 h Gesamtaufwand: 150 h
Notenskala:	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung
Notengewichtung :	gemäß APO in der jeweils gültigen Fassung



Modulname **Masterkolloquium**

Modulinhalte

Das Masterkolloquium dient dem regelmäßigen Austausch zwischen Masterstudierenden und Betreuer:innen über die Arbeitsfortschritte. Dabei werden verschiedene Aspekte der Masterarbeit (konzeptionell, inhaltlich, künstlerisch-gestalterisch, handwerklich-technisch) berücksichtigt und diskutiert.

Über die persönliche Betreuung im Masterkolloquium hinaus stellen die Masterstudierenden Zwischenstände ihrer Abschlussarbeit auch im ID_Forum vor. Im Austausch mit den Kommiliton:innen müssen sie ihre Überlegungen nicht nur klar darlegen, sondern auch Entscheidungen vertreten. Das Feedback aus dem ID_Forum wird in den Besprechungen des Masterkolloquiums aufgegriffen und eingeordnet.

Lern/Qualifikationsziele

Kenntnisse

- Die Studierenden erkennen den Wert einer fachkritischen Beurteilung der eigenen Arbeit und wissen Feedback-Gespräche konstruktiv zu nutzen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre konzeptionellen Überlegungen und Arbeitsergebnisse in kompakter Form vorzustellen sowie Entscheidungen fachlich stringent herzuleiten.
- Sie können die zu ihrem Arbeitsstand passenden Fragen stellen.
- Sie nehmen konstruktive Kritik an und können diese für sich nutzbringend einordnen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können einen dialogorientierten Kreativprozess aktiv und positiv gestalten.
-